

Stiftung Hilfe mit Plan

Jahresbericht 2023



Stiftung
Hilfe mit Plan





Sara und ihre drei Kinder leiden unter den Auswirkungen der Dürre in Äthiopien. Aufgrund multipler Krisen im Land hat die Stiftungsfamilie 2023 im Rahmen des laufenden Projekts zusätzliche Gelder für akute Nothilfemaßnahmen zur Verfügung gestellt. Foto: Plan International

Vorwort

Liebe Leser:innen,

in unserem Jahresbericht blicken wir zurück auf ein bewegtes Jahr 2023. Es war erneut kein leichtes: Der Klimawandel macht sich weltweit immer stärker bemerkbar. Anhaltende und neu entflammende Kriege sowie Inflation stellen die Weltgemeinschaft vor große Herausforderungen. Und wir beobachten mit Sorge, dass die Aktivitäten von Organisationen wie Plan International in vielen Ländern zunehmend erschwert und zivilgesellschaftliche Räume beschränkt werden, in der Entwicklungsarbeit nennen wir das „Shrinking Civic Spaces“. Und doch wollen und können wir ein positives Fazit ziehen. Denn allen Hindernissen zum Trotz haben wir als Stiftungsfamilie auch im letzten Jahr wieder viel für Kinder weltweit bewirkt.

Dank engagierter Menschen wie Ihnen ist unser Stiftungskapital um sechs Millionen Euro auf insgesamt 81 Millionen Euro angewachsen, und wir konnten die Arbeit von Plan International mit mehr als vier Millionen Euro unterstützen. In Ecuador förderten wir beispielsweise ein Projekt, das jungen Menschen berufliche Perspektiven eröffnet. In Simbabwe trugen wir dazu bei, dass mehr Mädchen einen Schulabschluss machen und gut ausgebildet zu einem positiven Wandel in ihren Gemeinden beitragen können. Auf den Philippinen wiederum intensivierten wir den Kampf gegen den Menschenhandel. Insgesamt haben wir im letzten Jahr 27 wirksame Plan-Projekte unterstützt. Unsere höchste Fördersumme floss dabei nach Äthiopien. Hier konnte ein erstes Schutzhaus für Mädchen eröffnet werden, die Gewalt erfahren haben. Da Dürre, Inflation und Bürgerkrieg im Jahresverlauf zu einer Hungerkrise führten, stellte die Stiftungsfamilie im Rahmen des Projekts spontane zusätzliche Gelder für Nothilfe Maßnahmen zur Verfügung. Das war auch dank freier Spenden möglich, die wir dort einsetzen können, wo die Not am größten ist.

Ein weiterer Fokus lag auch im letzten Jahr auf Aktivitäten, die die Menschen gegen die Auswirkungen des Klimawandels stärken. Immer mehr Menschen, die sich zu einer Zustiftung in unseren FUTURE-Fonds entscheiden, tragen dazu bei, dass wir diese Arbeit auch in Zukunft verlässlich fördern können. Somit bleibt uns nur „Danke“ zu sagen: Danke für Ihr anhaltendes Engagement, das die Lebensbedingungen von Kindern weltweit zum Positiven verändert! Lesen Sie auf den folgenden Seiten, was wir gemeinsam alles bewirken.



Ihr Dr. Werner Bauch
Vorstandsvorsitzender



Ihre Julia Selle
Geschäftsführerin



Foto: Jan Steinhaus [photo active]

Dr. Werner Bauch



Foto: Melanie Hammer

Julia Selle

4	Höhepunkte des Jahres
6	Mit Herz und Hand
8	Projektarbeit Afrika
10	Projektarbeit Asien
12	Projektarbeit Lateinamerika
14	Zustiftungen
18	Jahresabschluss 2023
23	Vermögensanlage
25	Ausblick
26	Unsere Angebote
27	Gremienmitglieder 2023
28	Treuhandstiftungen 2023





Die Projektreisegruppe gemeinsam mit Mitarbeiter:innen von Plan International Nepal und lokalen Partnerorganisationen. Foto: Emely Inselmann

Höhepunkte des Jahres

Stiftungsdarlehen

Neue Form des Engagements

Seit dem letzten Jahr bieten wir eine neue Unterstützungsmöglichkeit für Menschen an, die sich langfristig engagieren, jedoch noch nicht ganz von ihrem Vermögen trennen möchten: das Stiftungsdarlehen. Bei einem Stiftungsdarlehen leihen Sie uns einen Geldbetrag, den wir unter ethischen Gesichtspunkten anlegen. Mit den jährlichen Erträgen fördern wir Projekte von Plan International. Sollten Sie das Geld doch wieder selbst benötigen, können Sie es jederzeit zurückfordern. Sie behalten somit Ihre volle Flexibilität, während Ihr Geld für Kinder weltweit arbeitet. Falls Sie sich irgendwann dazu entschließen, das Darlehen dauerhaft ins Stiftungskapital geben zu wollen, lässt es sich problemlos umwidmen. Das Stiftungsdarlehen scheint in unsicheren Zeiten wie diesen einen Nerv zu treffen. Bereits in den ersten Wochen nach der Einführung entschlossen sich zahlreiche Menschen, ein Darlehen abzuschließen. Wir danken herzlich für das Vertrauen und freuen uns, so zukünftig noch mehr Mittel in Plan-Projekte geben zu können.

Mehr Informationen finden Sie unter www.plan.de/stiftungsdarlehen

Wirkung vor Ort erleben

Unsere Projektreise nach Nepal

Nach mehrjähriger Pause aufgrund der Corona-Pandemie unternahm die Stiftung Hilfe mit Plan im November 2023 erstmals wieder eine Projektreise. Entsprechend groß war das Interesse in der Stiftungsfamilie, sodass wir uns gemeinsam mit 23 Unterstützer:innen auf den Weg nach Nepal machten. Die Reise führte uns von der Hauptstadt Kathmandu über Pokhara, Makwanpur, Hetauda und Janakpur in die ländlichen Regionen Sindhuli und Dhanusha nahe der indischen Grenze. Dort trafen wir unter anderem Teilnehmer:innen unseres laufenden Projekts „Berufliche Zukunft und Arbeit für junge Menschen“. Sie profitieren von beruflichen Schulungen und werden dabei unterstützt, kleine Unternehmen zu gründen – was einen Unterschied für die gesamte Region macht. In Makwanpur besuchten wir eine Schule, die nach dem schweren Erdbeben 2015 mit Unterstützung der Stiftungsfamilie wieder aufgebaut und gefördert wurde – und seither zahlreichen Kindern Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung bietet. Ein besonderes Highlight war außerdem das Wiedersehen mit den ehemaligen Projektteilnehmerinnen Urmila und Bishnu. Die zwei jungen Frauen mussten im Kindesalter als sogenannte Kamlahari im Haushalt fremder Familien arbeiten, bevor sie sich mithilfe von Plan International und der Stiftung Hilfe mit Plan aus dem sklavenähnlichen Verhältnis befreien und zur Schule gehen konnten. Heute arbeitet Bishnu als Staatsanwältin in Hetauda, während Urmila in Kathmandu Jura studiert und als Menschenrechtsaktivistin international auf Missstände aufmerksam macht.

Die nächsten Projektreisen sind bereits in Planung. Mehr Informationen finden Sie hier: www.plan.de/termine-stiftung

Äthiopien

Erstes Frauenschutzhaus eröffnet

Im November 2023 wurde ein Meilenstein im Projekt „Mädchen vor Gewalt schützen“ in Äthiopien erreicht und das erste Schutzhaus in der Region Homosha eröffnet. Die Eröffnung war ein voller Erfolg und erhielt viel Aufmerksamkeit in der Region. So kamen hochrangige Politiker:innen und Gemeindevertreter:innen sowie das lokale Fernsehen, um über die neue Einrichtung zu berichten. Auch Fabian Böckler, Leiter des Bereichs Internationale Zusammenarbeit bei Plan International Deutschland e.V., war vor Ort. Er hebt hervor, dass das Stiftungsprojekt wie ein Leuchtturm in der Region steht und die Chance bietet, die Situation für Frauen und Mädchen vor Ort nachhaltig zu verbessern. Denn Gewalt gegen Frauen ist ein weitverbreitetes Problem in dem ostafrikanischen Land. Der Bürgerkrieg in der Region Tigray, die Inflation und eine Hungerkrise haben die Probleme weiter verschärft. Im neuen Schutzhaus in Homosha finden von Gewalt betroffene Mädchen und Frauen sichere Räume, in denen sie wohnen und sich austauschen können. Auch erhalten sie hier Unterstützungsangebote, die ihnen helfen sollen, dem Kreislauf der Gewalt zu entkommen. Ein weiteres Schutzhaus befindet sich aktuell im Bau. Das Projekt läuft noch bis Oktober 2025.



Fabian Böckler (Mitte) eröffnet gemeinsam mit Mulugeta Admassu von Plan International Äthiopien (links) und Lokalpolitiker:innen das Schutzhaus in Homosha. Foto: Plan International



Arved Fuchs auf unserer Veranstaltung in Hamburg. Foto: Jan Steinhaus [photo-active]

FUTURE-Fonds

Polarforscher Arved Fuchs mahnt zum Handeln

Am 25. Oktober 2023 luden wir zu einer besonderen Veranstaltung in unser Haus der Patenschaften in Hamburg ein. Unter dem Motto „Nachhaltig für die Zukunft von Kindern“ hielt Polarforscher und Autor Arved Fuchs einen Vortrag, in dem er auf die gravierenden Auswirkungen des Klimawandels aufmerksam machte. Seit mehr als 45 Jahren unternimmt Arved Fuchs Expeditionen, die ihn regelmäßig in die Polarregionen führen. Der Klimawandel ist hier bereits besonders deutlich zu sehen. Eindrücklich berichtete Arved Fuchs, wie stark die Polarkappen in den letzten Jahrzehnten geschmolzen sind und welche Auswirkungen dies auf die ganze Welt hat. Auch rückte er in den Fokus, wie wichtig es in dieser Situation ist, besonders junge Menschen zu stärken. Sie müssen in die Lage versetzt werden, ihre Geschicke selbst in die Hand zu nehmen und den Herausforderungen des Klimawandels zu begegnen. Der FUTURE-Fonds der Stiftung Hilfe mit Plan ist laut Arved Fuchs eine tolle Möglichkeit, die Arbeit von Plan International in diesem Bereich voranzubringen.

Mehr zum FUTURE-Fonds erfahren Sie unter www.plan.de/future-fonds



Mit Herz und Hand

Der Familie mit einer Stiftung ein Denkmal setzen, mit einem Unternehmen gesellschaftlichen Wandel vorantreiben oder mit dem eigenen Nachlass Gutes tun. Hier erzählen wir Geschichten unserer Stifter:innen und Förder:innen, die sich im letzten Jahr engagiert haben.

Christine Groß

„Mit der eigenen Stiftung erfülle ich mir einen Traum“

„Zu Plan International bin ich eigentlich durch einen Zufall gekommen“, erzählt Stifterin Christine Groß. „Ich hatte meine erste Stelle als Religionslehrerin angefangen, und ein Kollege legte mir ein Heft von Plan International in mein Fach mit einem Zettel: ‚Wäre das nicht etwas für dich?‘ Er hatte recht. Die Arbeit der Organisation hat mich sofort begeistert. Mehr als 30 Jahre ist das nun her, und seitdem bin ich Patin bei Plan International. Bereits 2008 las ich in der Plan Post, dass man auch eine eigene Stiftung gründen kann, und dachte mir schon damals, dass ich das irgendwann einmal machen möchte. Besonders der Gedanke, dass mein Engagement über den Tod hinaus bestehen bleibt, hat mich überzeugt. Doch es war noch zu früh für mich. In den folgenden Jahren musste ich dann einige Schicksalsschläge verkraften und war lange in Pflegezeit. Letztes Jahr war dann jedoch der richtige Zeitpunkt gekommen, und ich sagte mir: Jetzt komme ich. Jetzt mache ich meine Träume wahr.“

Zum 28. September 2023 gründete Christine Groß ihre Treuhandstiftung CHARESma. Der Name hat für sie eine besondere Bedeutung, denn er setzt sich aus Buchstaben ihres Namens sowie der Namen ihrer verstorbenen Eltern und ihrer Großmutter zusammen. Gleichzeitig erinnert er an das griechische Wort „Charisma“, was Gnadengabe bedeutet. Die ganze Geschichte können Sie auf unserer Website nachlesen: www.plan.de/charesma



Unternehmensengagement

Neue Kooperation mit der HELM AG

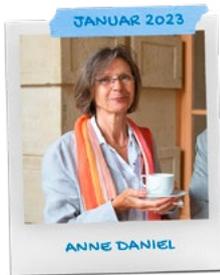


Bei der Verleihung des Ulrich Wickert Preises für Kinderrechte am 20. September 2023 in Berlin verkündete die HELM AG ihre Kooperation mit der Stiftung Hilfe mit Plan. Das Hamburger Familienunternehmen wird sich zukünftig gemeinsam mit uns für die Gleichberechtigung von Mädchen und jungen Frauen weltweit einsetzen. Zum Auftakt der Kooperation finanzierte die HELM AG den Girls LEAD Award der Ulrich Wickert Stiftung, der in diesem Jahr an Jugendliche auf den Salomonen ging (siehe auch S. 16). Darüber hinaus strebt die HELM AG an, bis 2030 für jeden Mitarbeitenden des Unternehmens einem Mädchen Zugang zu guter Bildung zu ermöglichen.

In dankbarem Gedenken

„Man lebt zweimal: einmal in der Wirklichkeit, das zweite Mal in der Erinnerung.“ – Honoré de Balzac

Wir gedenken allen Unterstützer:innen, die im letzten Jahr aus dem Leben geschieden sind. Ihr Engagement hinterlässt Spuren und wird auch in Zukunft das Leben von zahlreichen Kindern bereichern. Wir danken ihnen von Herzen und werden die Erinnerung an sie in Ehren halten.



ANNE DANIEL



CORNELIA ROHLFES-SIMMERMANN
& THOMAS SIMMERMANN



KARIN & RALF RESCHKE



SÄRBEL UND GÜNTHER
SONNENHENN



MARIE-LUISE
MARJAN



JOACHIM FUHRBERG



MARION KUMMEROW



HEIDRUN
STIEPERMANN



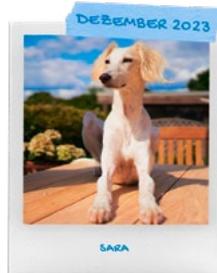
CLAUDIA CARL



KAZINA KLEIN &
MILENA GRIESER



MARION KAUTE



SARA

Stifter:in des Monats

Engagement, das inspiriert

Unter dem Dach der Stiftung Hilfe mit Plan vereinten sich im Jahr 2023 rund 270 Treuhandstiftungen, sechs assoziierte Stiftungen sowie zahlreiche Unterstützer:innen, die sich auf vielfältige Weise engagieren. Hinter jedem Engagement steht dabei eine einzigartige Geschichte – und diese möchten wir erzählen. Jeden Monat fragen wir deshalb ein Mitglied unserer Stiftungsfamilie „Was war der Auslöser für Ihr Engagement?“, „Was liegt Ihnen dabei besonders am Herzen?“ und mehr. Besonders Bildung nennen dabei viele als ein zentrales Element ihres Engagements. So erzählt Anne Daniel, Stifterin des Monats Januar, wie ihr als Tochter einer alleinerziehenden Mutter in den 1950er- und 1960er-Jahren eine höhere Schulbildung verwehrt blieb. „Ich war nie unzufrieden, habe im Laufe der Jahre aber erkannt, wie wichtig Bildung für die eigene Entwicklung und das Bestehen in der Gesellschaft ist“, erzählt sie. Gemeinsam mit ihrem inzwischen verstorbenen Mann gründete sie deshalb eine Treuhandstiftung, um Kindern weltweit und besonders Mädchen Bildung zu ermöglichen. Auch Heidrun Stiepermann, Stifterin des Monats August, liegt das Thema Bildung am Herzen. „Es ist mir wichtig, dass Mädchen mithilfe einer guten schulischen Bildung ihren eigenen Weg finden können und sich nicht fremdbestimmen lassen müssen“, sagt sie. Wie viele andere Unterstützer:innen auch erlebte sie auf Reisen, wie ungleich Chancen weltweit verteilt sind, und möchte daran etwas ändern. Der Tod ihres Mannes war für sie schließlich der Auslöser, eine eigene Stiftung zu gründen. Bei Thomas Zimmermann und seiner Frau, Stifter:innen des Monats Februar, gab hingegen der Austritt aus der katholischen Kirche den entscheidenden Anstoß, während bei Karin und Ralf Reschke, Stifter:innen des Monats März, auch der Gedanke, über den Tod hinaus Gutes tun zu können, eine Rolle spielte. So unterschiedlich und individuell die Beweggründe unserer Unterstützer:innen auch sind, was alle miteinander vereint, ist ein Wunsch: Kindern weltweit ein gutes Leben und Zukunftschancen zu ermöglichen.

Alle Interviews mit unseren Stifter:innen des Monats finden Sie unter www.plan.de/stifterin-des-monats

Auch Sie möchten Ihre Geschichte erzählen und Stifter:in des Monats werden? Dann melden Sie sich bei mir.

Emely Inselmann

Tel.: 040 / 607 716 – 261

E-Mail: kommunikation@stiftung-hilfe-mit-plan.de



*Neue Klassenzimmer und
Wohnheime sollen mehr Mädchen
wie der 14-jährigen Sylvia
den Schulbesuch ermöglichen.
Foto: Plan International/
Laura MacLeman*

SIMBABWE

Schulbildung für Mädchen

Lange Schulwege, überfüllte und schlecht ausgestattete Klassenräume, aber auch Kinderheirat und frühe Schwangerschaften führen dazu, dass viele Mädchen in Simbabwe die Schule abbrechen. Das ist fatal, denn ohne Bildung sinkt ihre Chance auf ein selbstbestimmtes Leben. Mit dem Projekt „Sicheres Lernen für Mädchen“ verbessert Plan International die Schulinfrastruktur in der Region Kwekwe, schafft ein sicheres Lernumfeld und sorgt so dafür, dass mehr Mädchen einen Schulabschluss machen.

Ziele

In der Projektregion Kwekwe leiden viele Familien unter Armut und Hunger. Eltern können die Schulgebühren für ihre Kinder oft nicht aufbringen. Auch lange, unsichere Wege sind eine Hürde für den Schulbesuch. Besonders für Mädchen besteht die Gefahr, auf dem Schulweg Opfer sexueller Übergriffe zu werden. Sind sie sicher in der Schule angekommen, sind sie häufig zu erschöpft zum Lernen. Zudem mangelt es dem Unterricht an Qualität. Durchschnittlich werden 65 Schüler:innen in maroden Klassenräumen unterrichtet. Frühverheiratung und frühe Schwangerschaften sind ein weiterer Grund, warum Mädchen nicht mehr zur Schule kommen.

Mit der Förderung des Projekts wollen wir mehr Mädchen eine Sekundarschulbildung ermöglichen. Der Fokus liegt dabei auf der Verbesserung der Schulinfrastruktur, wobei der Bau von Klassenzimmern und Mädchenwohnheimen zentrale Elemente sind. So wollen wir nicht nur die Lernumgebungen verbessern, sondern auch ein geschütztes Umfeld insbesondere für Mädchen schaffen. Ein wichtiger Aspekt sind auch Maßnahmen zur sexuellen Aufklärung. Vor allem Schwangerschaften im Teenageralter sollen so verhindert werden.

Maßnahmen und Erfolge

Gemeinsam mit dem lokalen Bildungsministerium und Gemeindemitgliedern werden an zwei Sekundarschulen neue Klassenzimmer gebaut und ausgestattet. 160 Kinder sollen hier in Zukunft eine qualitativ hochwertige Bildung erhalten können. Außerdem fördern wir den Bau von zwei Mädchenwohnheimen, die insgesamt 80 Mädchen ein sicheres Zuhause bieten, sodass sie nicht mehr täglich lange Wege zurücklegen müssen. Neben Wohnräumen gehören Küchen, Waschräume und Toiletten zu den Anlagen. Die Zimmer sind mit Betten, Schreibtischen, Schränken und Stühlen ausgestattet. Um eine zuverlässige Stromversorgung der Beleuchtung und Wassersysteme zu gewährleisten, werden Solaranlagen auf den Gebäuden installiert.

Als weitere Maßnahme werden zehn Lehrer:innen in sensibler sexueller Aufklärung weitergebildet. Ihr Wissen geben sie in wöchentlichen Sitzungen an rund 486 Schüler:innen weiter. So erhalten die Jugendlichen wichtige Informationen zu sexueller und reproduktiver Gesundheit sowie entsprechenden Gesundheitsdiensten. Und auch die Gemeindemitglieder werden miteinbezogen. In generationsübergreifenden Dialogen ermutigen wir Erwachsene, sich nachhaltig für die Bekämpfung negativer sozialer Normen einzusetzen und Mädchen bei ihrem Schulabschluss zu unterstützen.

2 Schulentwicklungscommittees sorgen dafür, dass die Schulen und Wohnheime auch nach Abschluss des Projekts instand gehalten werden.

Das Projekt



Ziel

Schaffung eines sicheren Lernumfelds für Mädchen



Zielgruppe

Jugendliche im Alter von 13 bis 18 Jahren



Projektregion

Kwekwe



Laufzeit

Dezember 2023 – November 2026



Budget

750.000 Euro



Rückblick

Wie ging es weiter in Ruanda?

Die Landwirtschaft bietet großes Potenzial für die wirtschaftliche Entwicklung Ruandas und ebenso für viele junge Menschen, die Arbeit brauchen. Mit dem Projekt „Starke Frauen durch nachhaltige Landwirtschaft“ fördern wir eine klimagerechte Landwirtschaft, die vor allem Frauen Perspektiven bieten soll. In 2023 wurde der Ausbau von Schulungszentren weiter vorangetrieben und Jungunternehmer:innen bei Geschäftsgründungen unterstützt. Zudem erhielten 300 Jugendliche Schulungen in innovativen „Climate-Smart Agriculture“-Praktiken. 50 Jugendliche wurden ausgewählt, um als sogenannte „Agents of Change“ ihr Wissen an andere weiterzugeben.



Gwyn, 19, wünscht sich eine gute Zukunft
für sich und ihre Tochter Lesha Kate.
Foto: Plan International/Michael Perfecto

PHILIPPINEN

Kinder vor Menschenhandel schützen

Obwohl auf den Philippinen Früh- und Zwangsverheiratung gesetzlich verboten sind, wird im Schnitt noch immer eines von sechs Mädchen vor ihrem 18. Geburtstag verheiratet – von ihrer eigenen Familie oder weil es in die Fänge von Menschenhändler:innen geraten ist. Mit unserem Projekt „Kinder vor Menschenhandel schützen“ wollen wir Kinder und Jugendliche vor Missbrauch und Ausbeutung schützen sowie Betroffenen Zugang zu Beratungs- und Hilfsangeboten ermöglichen.

Ziele

Menschenhandel ist ein großes Problem auf den Philippinen. Bereits von 2017 bis 2021 förderten wir deshalb das Plan-Projekt „Stoppt Kinderhandel!“, um traumatisierte Mädchen und Jungen zu unterstützen. Doch es gibt nach wie vor Bedarf beim Auf- und Ausbau von Schutzstrukturen sowie Hilfsangeboten für Betroffene. So besteht insbesondere für Mädchen und junge Frauen weiterhin die Gefahr, Opfer von Menschenhändler:innen zu werden. Diese verschleppen Kinder und Jugendliche aus ihren Dörfern in die Städte, wo sie oft sexuell ausgebeutet und zwangsverheiratet werden. Auch führt die Armut vieler Familien dazu, dass Mädchen früh verheiratet werden. Häufig brechen sie dann vorzeitig die Schule ab, und die Wahrscheinlichkeit, dass sie Opfer von sexueller Gewalt oder früh schwanger werden, steigt.

Ziel unseres Projekts ist es, Schutzstrukturen zu stärken, um Menschenhandel sowie Früh- und Zwangsverheiratung zu verhindern. Auch sollen Betroffene, die sich aus missbräuchlichen oder ausbeuterischen Verhältnissen befreien konnten, bei der Wiedereingliederung in ihr soziales Umfeld unterstützt werden.

Maßnahmen und Erfolge

Aufklärung ist essenziell bei der Verhinderung von Menschenhandel und Frühverheiratung. Durch Veranstaltungen und Kampagnen sollen Kinder und ihre Familien für die Gefahren sensibilisiert werden. Dazu werden sogenannte „Peer-Educators“ im Alter von 13 bis 24 Jahren ausgebildet, die ihr Wissen an andere Kinder und Jugendliche weitergeben. Erwachsene erreichen wir u.a. durch die Gründung von Elterngruppen oder über Gemeindeversammlungen.

Um existierende Schutzstrukturen in den Gemeinden zu stärken, fördern wir den Einsatz von multidisziplinären Teams, bestehend u.a. aus Sozialarbeiter:innen, Ärzt:innen und Staatsanwält:innen. Denn der begrenzte Zugang zu rechtlicher Beratung sowie psychosozialer Unterstützung erschwert es den Betroffenen bislang, Fälle von Missbrauch und Ausbeutung anzuzeigen und die

traumatischen Erlebnisse zu verarbeiten. Damit der Zugang zu Beratungsangeboten möglichst niedrigschwellig ist, wird eine Online-Plattform eingerichtet, auf der Opfer von Kinderhandel über Chats sowie Sprach- und Videoanrufe von geschultem Fachpersonal beraten werden. Darüber hinaus wird betroffenen Kindern und Jugendlichen durch Reintegrationsmaßnahmen geholfen, sich wieder in ihrem Alltag zurechtzufinden. So erhalten Kinder z.B. finanzielle Hilfen, um wieder zur Schule gehen zu können, und junge Erwachsene werden durch Life-Skills-Trainings bei der Jobsuche unterstützt.

180

 Jugendliche werden geschult, um Gleichaltrige über Kinderschutz aufzuklären.

Das Projekt



Ziel

Schaffung von Schutzstrukturen sowie Unterstützung von betroffenen Mädchen und Jungen



Zielgruppe

Kinder und Jugendliche, für die Menschenhandel sowie Zwangs- und Frühverheiratung eine Gefahr darstellt oder die bereits Opfer davon wurden



Projektregion

Tacloban City, Catbalogan City, Zumarraga, Daram, San Jose, Magsaysay



Laufzeit

Oktober 2023 – September 2026



Budget

1.713.429 Euro



Foto: Emely Inselmann

Rückblick

Wie ging es weiter in Nepal?

Vielen jungen Frauen und Männern in Nepal fehlt es an Zukunftsperspektiven. Auf der Suche nach Arbeit gehen sie ins Ausland, wo sie jedoch oft ausgebeutet werden. Das Projekt „Berufliche Zukunft und Arbeit für junge Menschen“ soll sie befähigen, sich Einkommensquellen in ihrer Heimat zu erschließen. Dazu wurden Arbeitsmarktanalysen durchgeführt und 302 junge Frauen sowie 248 Männer ausgewählt, die nun an beruflichen und unternehmerischen Schulungen teilnehmen. Insgesamt bewarben sich 1.737 Personen aus den Distrikten Sindhuli und Dhanku für die Schulungen. Die hohe Zahl zeigt, wie viel Zuspruch das Projekt in der Region findet.



*Besonders junge Frauen werden durch das Projekt unterstützt, einen Beruf zu ergreifen.
Foto: Plan International/Andres Proaño*

ECUADOR

Zukunftschancen für Jugendliche

Berufliche Perspektiven sind unerlässlich, wenn man sich ein eigenes Leben aufbauen möchte. Doch in Ecuador gibt es diese für junge Menschen kaum. Viele brechen deshalb früh die Schule ab, traditionelle Geschlechterrollen werden zementiert, und die Armut wächst. Mit dem Projekt „Berufliche Zukunft für Jugendliche“ wollen wir junge Frauen und Männer unterstützen, auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen und damit die Lebensbedingungen in der ganzen Region verbessern.

Ziele

In Ecuador fehlt es an Ausbildungsmöglichkeiten und Arbeitsstellen für junge Menschen. So geht etwa jede:r Fünfte keiner Beschäftigung nach. Besonders Frauen haben oft keine bezahlte Arbeit, da sie sich aufgrund des traditionellen Rollenverständnisses um die Hausarbeit, die Erziehung der Kinder oder die Pflege von Angehörigen kümmern. Die fehlenden Perspektiven haben mit dazu geführt, dass in unseren Projektregionen Cotopaxi und Santa Elena die Zahlen der Schulabbrüche, Teenagerschwangerschaften und chronischer Unterernährung sprunghaft angestiegen sind. Mit unserem Projekt wollen wir jungen Menschen helfen, berufliche Fähigkeiten zu erlangen und eigene Unternehmen zu gründen. Zudem soll die weitverbreitete Unterernährung bei Kleinkindern bekämpft werden. Neben der Armut liegen die Gründe hierfür oft im fehlenden Wissen zu gesunder Ernährung und Krankheitsprävention.

Maßnahmen und Erfolge

Bereits seit 2017 unterstützen wir Jugendliche und junge Erwachsene in der Region mit Schulungen und Startkapital dabei, eigene Unternehmen zu gründen, um ihren Lebensunterhalt zu sichern. Diese Arbeit wird im aktuellen Projekt fortgesetzt und ausgebaut. So haben 124 Jugendliche aus der vorangegangenen Projektphase Fortbildungen erhalten, um ihre neu gegründeten Unternehmen weiter am Markt zu etablieren. Einige von ihnen nahmen zusätzlich an einer regionalen Fachmesse teil, um dort ihre Produkte zu bewerben. Zudem haben 180 Jugendliche an ersten Life-Skills-Workshops teilgenommen, die ihr Selbstvertrauen und ihre Führungskompetenzen stärken. 57 von ihnen haben anschließend Schulungen besucht, in denen sie z.B. lernten, wie man einen Lebenslauf schreibt oder sich in Bewerbungsgesprächen gut präsentiert. Die Teilnehmer:innen meldeten uns zurück, dass sie das Gefühl haben, dass diese Trainings ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöhen.

Ein weiterer Fokus ist die Verbesserung der Mutter-Kind-Gesundheit in der Region. In Auftaktveranstaltungen machen wir das Projekt in der Bevölkerung bekannt und klären über die Gefahren chronischer Unterernährung bei Kindern und Schwangeren auf. 200 schwangere Frauen wurden bereits für Unterstützungsmaßnahmen ausgewählt. Sie haben an Schulungen zu den Themen Geburtsvorsorge und Ernährung während der Schwangerschaft teilgenommen und Pakete mit vitamin- und nährstoffreichen Nahrungsmitteln erhalten. Auch werden junge Männer durch Workshops und Veranstaltungen zu „aktiver Vaterschaft“ dazu motiviert, sich stärker einzubringen und zum gesunden Aufwachsen ihrer Kinder beizutragen.

220

Jugendliche und junge Erwachsene profitieren von unternehmerischen Schulungen.

Das Projekt



Ziel

Schaffung beruflicher Perspektiven sowie Verbesserung der Mutter-Kind-Gesundheit



Zielgruppe

Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 15 bis 24 Jahren



Projektregion

Cotopaxi und Santa Elena



Laufzeit

Juli 2023 – Juni 2026



Budget

1.740.142 Euro



Rückblick

Wie ging es weiter in Guatemala?

Die Projektkomponente „Gesunde Kinder durch starke Mütter“ wurde im September 2023 erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt nahmen 781 Frauen an Workshops zu Unternehmensgründung teil, und 111 Unternehmen wurden mit Startkapital unterstützt. Die gegründeten Unternehmen widmen sich der Kleintierzucht, dem Verkauf verschiedener Artikel, dem Bäckerhandwerk und der Herstellung traditioneller guatemaltekischer Textilien. In Quiché und Baja Verapaz wurden zudem insgesamt 29 Unternehmerinnen-Clubs gegründet. Ziel der Clubs ist es, die Selbstständigkeit und finanzielle Unabhängigkeit von Frauen langfristig zu fördern.





Mit den Erträgen aus unserem Stiftungskapital fördern wir unter anderem Bildungsprojekte. Hier sieht man eine Schulklasse in Tansania. Foto: Plan International

ZUSTIFTUNGEN

Gemeinsam mehr Wirkung für Kinder erzielen

Die Stiftungsfamilie wächst weiter und damit auch das Kapital der Stiftung Hilfe mit Plan: Mehr als 81 Mio. Euro betrug es zum Ende unseres Finanzjahrs 2023. Diese Entwicklung freut uns sehr. Denn mehr Kapital in unserem Stiftungsvermögen bedeutet mehr Erträge, die wir Jahr für Jahr in Hilfsprojekte von Plan International geben können – und damit mehr Kinder, die die Chance auf eine bessere Zukunft bekommen. Zum Wachstum unseres Kapitals trugen auch im letzten Jahr neu ge-

gründete Treuhandstiftungen unter unserem Dach sowie Erbschaften bei, aber auch die großzügigen Zustiftungen von Unterstützenden, die sich als Chancengeber:innen oder für unseren FUTURE- oder LEAD-Fonds engagieren. Sie widmen ihre Zustiftungen einem unserer Fokus-themen: Bildung, den Herausforderungen des Klimawandels oder der Stärkung von Mädchen. Auf den folgenden Seiten lesen Sie Erfolgsgeschichten aus den einzelnen Bereichen.



Ausweg aus Armut und Abhängigkeit bedeuten. Doch noch immer bekommen nicht alle Kinder die Chance, zur Schule zu gehen. Vor allem Mädchen bleibt der Zugang zu Bildung oft verwehrt. Dabei könnten gerade sie den entscheidenden Unterschied machen.

„Investitionen in die Ausbildung von Mädchen verändern das Leben künftiger Generationen“, sagt auch Naba Traoré aus Gambia. Sie weiß, wovon sie spricht. Durch Bildung konnte sie den Kreislauf der Armut durchbrechen, in dem ihre Familie gefangen war. „Meine Eltern wussten, dass Bildung der Schlüssel zum Erfolg ist. Deshalb haben sie mich beim Lernen unterstützt und mich vor Gewalt und anderen sozialen Problemen geschützt“, erzählt sie. Doch das Geld reichte nicht aus, um ihr ein Studium zu finanzieren. Hier kam Plan International ins Spiel. Naba Traoré erhielt ein Stipendium, das es ihr ermöglichte, einen Abschluss zu machen. Überzeugt von der Arbeit von Plan International bewarb sie sich nach ihrem Studium auf eine Stelle in einem Bildungsprojekt der Organisation – mit Erfolg. Inzwischen hat sie einen Masterabschluss in Verwaltungs- und Finanzmanagement und arbeitet als Koordinatorin für Finanzmanagement bei Plan International Gambia. Hier setzt sie sich dafür ein, dass mehr Mädchen und junge Frauen die Chance bekommen, zu lernen. Auch hat sie selbst vier Kinder, denen sie den Wert von Bildung mit auf den Weg gibt.

Wir wollen mehr Erfolgsgeschichten wie die von Naba Traoré ermöglichen. Die Erträge aus den Zustiftungen unserer Chancengeber:innen investieren wir deshalb dauerhaft in Bildungsprojekte von Plan International. Aktuell zum Beispiel in Malawi, wo wir Stipendien für 950 Sekundarschüler:innen finanzieren und weitere Maßnahmen fördern, die vor allem Mädchen einen Schulabschluss ermöglichen. In Uganda haben wir dazu beigetragen, die Lernbedingungen an sechs Grundschulen zu verbessern. Und in Ecuador fördern wir u.a. berufliche und unternehmerische Schulungen für 220 Jugendliche. Das Engagement der Chancengeber:innen macht es möglich, Projekte wie diese langfristig zu unterstützen.

Chancengeber

Bildung als Gamechanger

Unseren Chancengeber:innen liegt besonders das Thema Bildung am Herzen – und das aus gutem Grund. Denn wer nicht lesen, rechnen und schreiben kann, dem bleibt ein großer Teil der Welt verschlossen. Mit Bildung hingegen eröffnen sich neue Perspektiven: Kinder und junge Menschen werden in die Lage versetzt, ihre Rechte einzufordern. Sie können selbstbestimmter Entscheidungen für ihren weiteren Lebensweg treffen, ihr Umfeld aktiv mitgestalten und als Erwachsene Berufe ergreifen, die ihnen und ihren Familien ein Auskommen ermöglichen. Bildung ist somit ein entscheidender Faktor für die Entwicklung in unseren Projektgebieten und kann den



„Investitionen in die Ausbildung von Mädchen verändern das Leben künftiger Generationen.“

– Naba Traoré,
Plan International Gambia





LEAD-Fonds

Junge Stimmen für den Wandel

Mit den Erträgen aus unserem LEAD-Fonds förderten wir auch im letzten Jahr wieder Aktivitäten von Plan International, die Mädchen und junge Frauen unterstützen, eine aktive Rolle in der Gesellschaft zu übernehmen. Ein Highlight in diesem Bereich war die Teilnahme des Plan-Jugendbeirats an der 67. Frauenrechtskonferenz (CSW) der Vereinten Nationen in New York. Im Jugendbeirat von Plan International setzen sich junge Menschen zwischen 16 und 24 Jahren für mehr Teilhabe von Jugendlichen an politischen Entscheidungsprozessen ein. Zwei von ihnen sind Lilli Christ und Henri Resch, die an der Konferenz in New York teilnahmen, um ihre Perspektiven in die Diskussionen einzubringen. Im Fokus standen die Themen „Innovation und technologischer Wandel“ sowie „Bildung im digitalen Zeitalter“, und wie durch sie die Gleichstellung der Geschlechter und die Stärkung der Rolle aller Frauen und Mädchen erreicht werden kann.

„Gerade dieses Jahr spielt die Jugendperspektive eine besonders wichtige Rolle auf der CSW“, sagt Henri. „Denn das Leben Jugendlicher spielt sich zu großen Teilen in der digitalen Welt ab. Auch hier sind Mädchen und junge Frauen Belästigung, Gewalt und Missbrauch ausgesetzt. Umso wichtiger ist es, dass sie mit am Tisch sitzen, wenn politische Entscheidungen getroffen werden, die sie betreffen.“

Auf der UN-Frauenrechtskonferenz wurde Plan International nicht nur vom deutschen Büro repräsentiert, sondern auch von den Plan-Büros aus den USA, Kana-

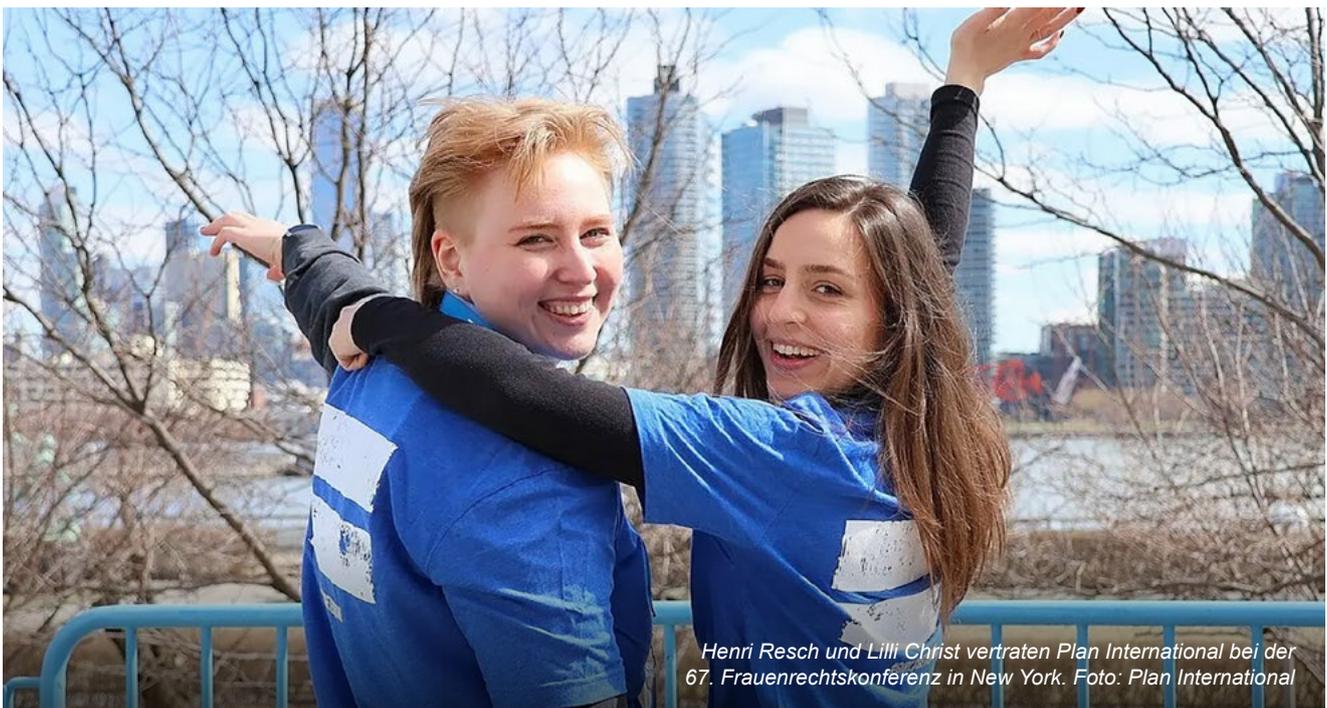


Foto: Plan International/Kathrin Pape

Preisgekröntes Engagement

Überall auf der Welt unterstützen wir junge Menschen dabei, ihre Stimmen zu erheben und sich in aktuelle Diskussionen einzubringen. So zum Beispiel auf den Salomonen, wo sich Jugendliche im Rahmen eines Plan-Projekts für mehr Klimaschutz in ihrer Heimat einsetzen. Für ihre erfolgreiche Medienarbeit zu diesem Thema wurden sie im September 2023 mit dem Girls LEAD Award unserer Ulrich Wickert Stiftung ausgezeichnet.

da, Sierra Leone, der Schweiz, den Niederlanden, Norwegen und zwei „She Leads“-Aktivistinnen aus Libanon und Ghana. Die Konferenz bot für die Jugendlichen von Plan International eine wichtige Gelegenheit, sich besser kennenzulernen und daran zu arbeiten, wie sie in Zukunft miteinander kooperieren können. Außerdem fanden mehrere von Jugendlichen organisierte Events statt, auf denen sich die jungen Aktivist:innen vernetzen konnten.



Henri Resch und Lilli Christ vertraten Plan International bei der 67. Frauenrechtskonferenz in New York. Foto: Plan International

FUTURE-Fonds

Stark in Zeiten des Klimawandels

„Dank der Schulungen von Plan International haben wir auch in der Trockenzeit immer Wasser. Wir pflanzen Gemüse und andere Feldfrüchte an, und unser Garten ist jetzt immer grün“, erzählt Teresa, während sie beherzt einen Spaten in die Erde rammt. Die 15-Jährige lebt in der Demokratischen Republik Timor-Leste und legt gemeinsam mit anderen Dorfbewohner:innen neue Terrassen für den Gemüseanbau an. Ihre Familie ist wie der Großteil der Bevölkerung des südostasiatischen Inselstaats von der Landwirtschaft abhängig. Doch immer extremer werdende Wetterbedingungen und eine Verschlechterung der Böden sowie der Wasserversorgung bedrohen die Lebensgrundlage der Menschen – eine Folge des Klimawandels. Plan International setzt in Teresas Dorf ein Projekt um, das ihnen Techniken an die Hand gibt, um den Klimaveränderungen zu trotzen. So haben neue Methoden zur Nutzung von Regenwasser bewirkt, dass mehr Haushalte Zugang zu sauberem Wasser haben. Neu gepflanzte Bäume und die gemeinsam angelegten Terrassen verhindern Erdbeben, die ein Risiko für die Wasserquelle und die Felder des Dorfes darstellen. Und auch die Gleichberechtigung wird im Rahmen des Projekts gestärkt, denn vor allem Mädchen und junge Frauen nehmen an den Schulungen teil. „Männer und Frauen sind zwar unterschiedlich, aber in jeder Hinsicht gleichwertig“, betont Teresa. „Frauen können die gleiche Arbeit wie Männer machen. Ich würde zum Beispiel gerne Mitarbeiterin in diesem Projekt werden.“

Damit mehr Projektansätze wie die in Timor-Leste entwickelt werden können, widmen wir die Erträge aus unserem FUTURE-Fonds dem Thema Klima. Denn der Klimawandel gehört zu den größten Herausforderungen unserer Zeit und schritt auch im letzten Jahr weiter voran. Laut des EU-Klimawandeldienstes war 2023 das wärmste Jahr seit 125.000 Jahren. Das wirkt sich auch auf die Arbeit von Plan International aus. So wird die Stärkung der Menschen im Umgang mit den neuen Gegebenheiten



Teresa (vorne) legt mit ihrer Freundin einen Gemüsegarten an. Foto: Plan International

„Dank der Schulungen von Plan International haben wir auch in der Trockenzeit immer Wasser.“

– Teresa, Projektteilnehmerin

ten im Rahmen der Projekte immer wichtiger. Durch den FUTURE-Fonds können wir die Entwicklung innovativer Maßnahmen gemeinsam vorantreiben und Projekte ermöglichen, die Kinder und ihre Familien gegen die Auswirkungen des Klimawandels wappnen. Auch bei den Projekten, die wir als Stiftung fördern, setzen wir einen verstärkten Fokus auf das Thema Klimawandel. Aktuell unterstützen wir Projekte mit Klimaschwerpunkt in Sambia, Ruanda, Malawi, Laos und auf den Salomonen.

Sie möchten mehr über die Möglichkeiten erfahren, sich mit einer Zustiftung langfristig zu engagieren? Dann lassen Sie uns ins Gespräch kommen. Ich freue mich auf Sie!

Julia Hammer

Tel.: 040 / 607 716 – 236

E-Mail: julia.hammer@stiftung-hilfe-mit-plan.de

Konto für Zustiftungen

IBAN: DE39 3702 0500 0008 8757 06

BIC: BFSWDE33XXX

SozialBank

Bitte geben Sie im Verwendungszweck an, ob Ihr Beitrag für die Chancengeber, den FUTURE-Fonds oder den LEAD-Fonds verwendet werden soll.



Stiften wirkt

Gemeinsam unterstützten wir im Kalenderjahr 2023 weltweit 27 Projekte sowie Nothilfemaßnahmen und weitere Aktivitäten von Plan International.

Kontinent	Land	Projekt	Fördersumme
Afrika	Ägypten	Mädchen vor Beschneidung schützen	1.050 €
Afrika	Äthiopien	Mädchen vor Gewalt schützen	804.382 €
Afrika	Burkina Faso	Gleichberechtigte Bildung in Burkina Faso	68.666 €
Afrika	Burkina Faso	Kinderheirat verhindern in Burkina Faso	35.128 €
Afrika	Ghana	Sauberes Wasser für Ghana – Phase 2	179.872 €
Afrika	Malawi	Aufklärung für Jugendliche in Malawi – Phase 2	16.750 €
Afrika	Malawi	Bildung macht Mädchen stark!	61.940 €
Afrika	Malawi	Kinder vor Klimakrise schützen	82.150 €
Afrika	Mali	Starke Stimmen gegen weibliche Beschneidung	8.000 €
Afrika	Ruanda	Starke Frauen durch nachhaltige Landwirtschaft	95.700 €
Afrika	Sambia	Junge Frauen stärken für den Klimawandel	130.950 €
Afrika	Simbabwe	Mädchen vor Kinderheirat schützen	120.305 €
Afrika	Simbabwe	Mädchen stärken, Kinderheirat verhindern	517.500 €
Afrika	Simbabwe	Sicheres Lernen für Mädchen in Simbabwe	2.561 €
Afrika	Togo	Mädchen gemeinsam gegen sexualisierte Gewalt in Togo	21.255 €
Afrika	Uganda	Kinder brauchen Bildung!	270.159 €
Asien	Kambodscha	Sauberes Wasser und Sanitärversorgung in Kambodscha	100.000 €
Asien	Kambodscha	Vorschulen für Kambodscha – Phase 2	94.655 €
Asien	Laos	Zukunftschancen durch nachhaltige Landwirtschaft und Klimaschutz	12.475 €
Asien	Nepal	Berufliche Zukunft und Arbeit für junge Menschen	192.499 €
Asien	Nepal	Zukunftsperspektiven für junge Frauen	26.291 €
Ozeanien	Salomonen	Mädchen und junge Frauen für Klimaschutz	72.884 €
Lateinamerika	Ecuador	Berufliche Zukunft für Jugendliche	6.300 €
Lateinamerika	Guatemala	Gesunde Kinder durch starke Mütter	107.208 €
Lateinamerika	Guatemala/Peru/El Salvador	Sichere und faire Arbeit für alle	61.555 €
Lateinamerika	Peru/Guatemala	Mädchennetzwerke: Gemeinsam sind wir stark	500 €
International		Generation Change! Junge Aktivist:innen fördern	23.000 €
Afrika	Malawi	Nothilfe nach Zyklon „Freddy“	285.320 €
Afrika	Südsudan	Nothilfe im Bereich Ernährungssicherung	250.000 €
Europa	Ukraine/Polen/Moldau/Rumänien/Deutschland	Nothilfe Ukraine	23.229 €
Naher Osten	Syrien	Nothilfe nach Erdbeben in Syrien und der Türkei	51.000 €
International		LEAD-Netzwerk	175.000 €
International		Patenschaften	37.340 €
International		Projektbegleitung/-evaluierung	120.432 €
International		Sinnvoll Schenken	700 €
International		Sonstige Förderungen	52.154 €
			4.108.910 €

Gesamtkapital der Stiftungen: 81 Mio. Euro*

32 Mio.

Stiftung Hilfe mit Plan

36 Mio.

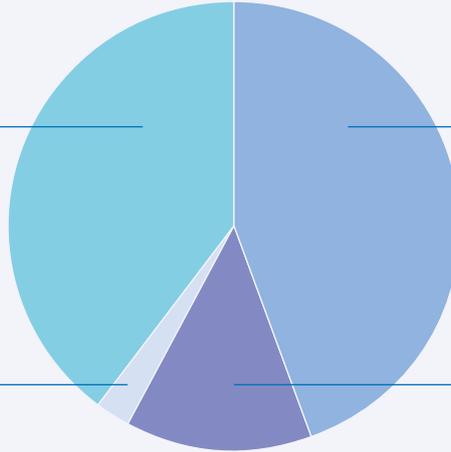
Treuhandstiftungen

2 Mio.

Kinderhilfe mit Plan

11 Mio.

Assoziierte Stiftungen**



*Zustiftungskapital ohne jegliche Rücklagen und Mittelvortrag
 **Unser Service für rechtlich eigenständige Stiftungen: Sie wünschen sich kompetente und erfahrene fachliche Unterstützung für Ihre Stiftungsarbeit? Sie möchten Verwaltungsaufgaben abgeben und sich ganz auf die Projektarbeit konzentrieren?

Sie benötigen für Ihre Stiftungsgremien eine externe Nachfolge-
 regelung? Als mit uns assoziierte Stiftung unterstützen wir Sie mit
 einem breit aufgestellten Angebot an Serviceleistungen in unter-
 schiedlichen Bereichen der Stiftungsarbeit.
 Sprechen Sie uns an: 040 / 607 716 – 260

Die fünf höchsten Förderungen im Jahr 2023

Südsudan

Nothilfe im Bereich
Ernährungssicherung
250.000 €

Äthiopien

Mädchen vor
Gewalt schützen
804.382 €

Malawi

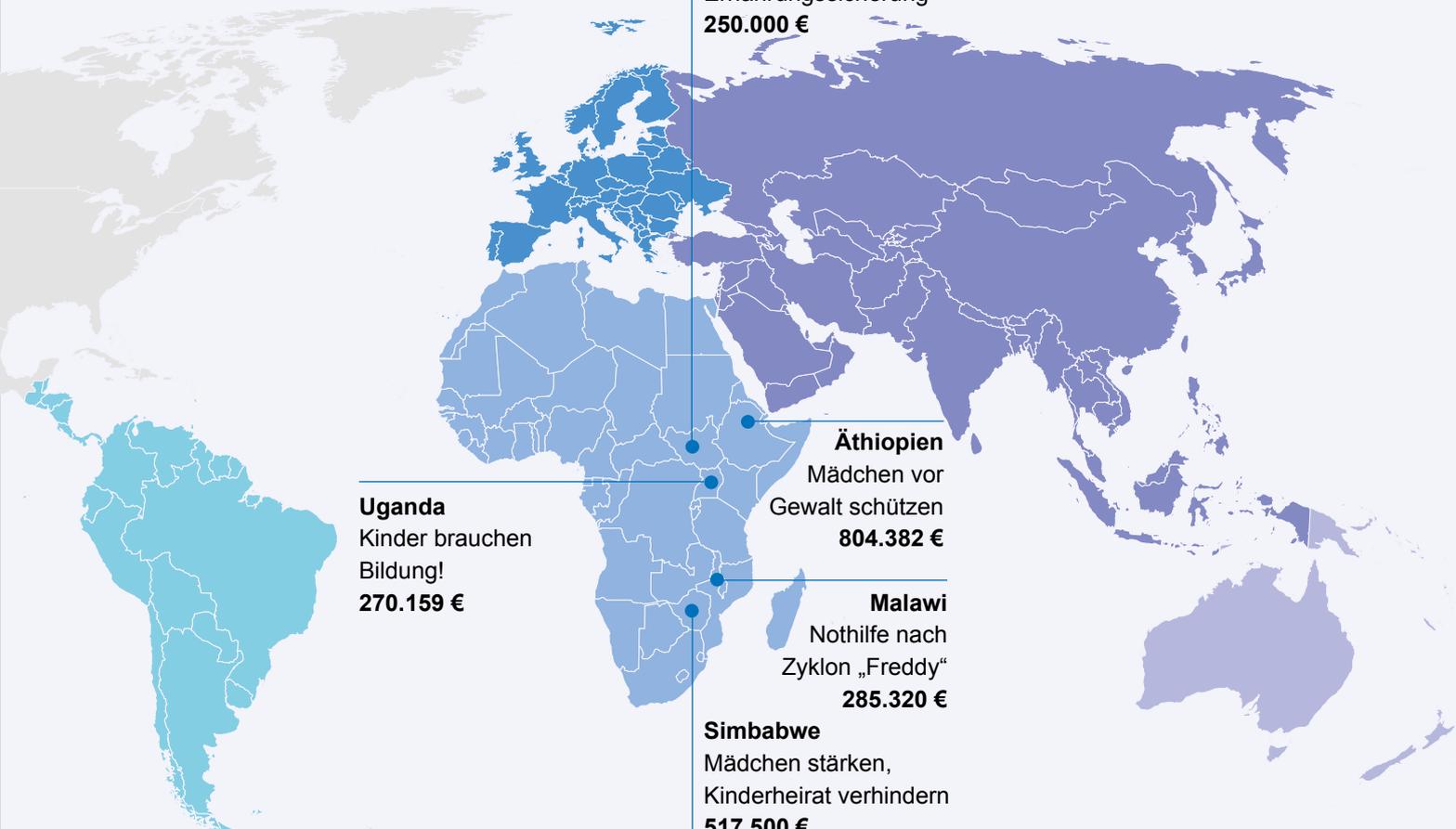
Nothilfe nach
Zyklon „Freddy“
285.320 €

Simbabwe

Mädchen stärken,
Kinderheirat verhindern
517.500 €

Uganda

Kinder brauchen
Bildung!
270.159 €



Stiftung Hilfe mit Plan

Erläuterungen zum Jahresabschluss 2023

Aufgrund der Rechtsform ist die Stiftung nicht verpflichtet, einen Jahresabschluss zu erstellen, der im Grundsatz die für Kapitalgesellschaften vergleichbarer Größe entsprechenden Anforderungen an den Jahresabschluss erfüllt. Davon unabhängig hat die Stiftung freiwillig einen solchen Jahresabschluss erstellt.

Der Jahresabschluss entspricht in allen wesentlichen Belangen allen für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und größenabhängiger, rechtsformgebundener oder wirtschaftszweigspezifischer Regelungen.

Die für spendensammelnde Organisationen gültige Stellungnahme zur Rechnungslegung (IDW RS HFA 21) wird von der Stiftung mit begründeten und nachvollziehbaren Ausnahmen angewendet.

Dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 der Stiftung Hilfe mit Plan, Hamburg, bestehend aus Bilanz (ohne Treuhandvermögen und -verbindlichkeiten) und Gewinn- und Verlustrechnung, wurde von der Hamburger Treuhand Gesellschaft Schomerus & Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, mit Datum vom 17. April 2024 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Darstellung der Zahlen in diesem Bericht erfolgt in Anlehnung an das vom DZI (Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen) empfohlene Berichtsschema. Abweichend von der HGB-Darstellung werden hier die Zustiftungen als Einnahmen ausgewiesen. Vorgenommene Zusammenfassungen wurden aus den Zahlen des Jahresberichtes abgeleitet.

Erläuterungen zu den Einnahmen und Ausgaben

Die Gesamteinnahmen im ideellen Bereich sind gegenüber dem Vorjahr um 1.385 TEUR auf 7.678 TEUR gestiegen. Die Zuwächse sind auf den Bereich der Zustiftungen zurückzuführen, die zahlreiche Zugänge aus Nachlässen enthalten und damit großen Schwankungen unterworfen sind. Die eingegangenen Geldspenden sind auf dem Vorjahresniveau von 5,2 Mio. Euro geblieben.

Auch die Gesamtausgaben haben sich in der Summe gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Die Kosten für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit waren um 93 TEUR niedriger als im Vorjahr, in dem das Stiftungstreffen stattgefunden hat. Höhere Kosten fielen für Personal an. Unsere Projektförderungen konnten wir weiter erhöhen. Mit 3.926 TEUR (Vorjahr: 3.944 TEUR) wurden insgesamt 27 (Vorjahr: 29) Projekte sowie Nothilfemaßnahmen und

Einnahmen und Ausgaben der Stiftung Hilfe mit Plan*	KJ 2022	KJ 2023
Ideeller Bereich		
Geldspenden	5.197	5.204
Zustiftungen Allgemein	321	815
Zustiftungen Sonderfonds	766	1.653
Sonstige Einnahmen	9	6
Gesamteinnahmen	6.293	7.678
Steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb		
Einnahmen	8	0
Ausgaben	-8	0
Vermögensverwaltung		
Einnahmen	1.467	1.642
Ausgaben	-869	-981

weitere Aktivitäten von Plan International Deutschland gefördert. Insgesamt wurden Ausgaben für Projektförderung in Höhe von 4.109 TEUR (Vorjahr: 4.083 TEUR) getätigt.

Die Verwaltungskosten der Stiftung Hilfe mit Plan sind gegenüber dem Vorjahr um 74 TEUR auf 633 TEUR gestiegen. Dies ist vor allem auf höhere Personalkosten bei gleichbleibender Anzahl der durchschnittlichen Mitarbeiteranzahl zurückzuführen.

Der Anteil der Kosten für Werbung/Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung an den Gesamtausgaben im Berichtsjahr 2023 liegt bei 20,84 Prozent – und damit leicht unter dem Wert des Vorjahres und weiterhin in dem laut DZI vertretbaren Bereich.

Im Berichtsjahr sind keine Einnahmen und Ausgaben im Zusammenhang mit einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb angefallen.

Das Ergebnis aus der Vermögensverwaltung ist gegenüber dem Vorjahr um 63 TEUR auf 661 TEUR gestiegen. Dieser Zuwachs kommt aus den Erträgen der Immobilienverwaltung von insgesamt 462 TEUR (Vorjahr: 437 TEUR) und den Nettoerträgen aus den Finanzanlagen von insgesamt 199 TEUR (Vorjahr: 161 TEUR).

Erläuterungen zum Vermögen

Der Buchwert des Immobilienvermögens hat sich um 183 TEUR auf 27.180 TEUR reduziert. Dabei standen den regelmäßigen Abschreibungen in Höhe von 521 TEUR Zu-



Vermögen der Stiftung Hilfe mit Plan*	KJ 2022	KJ 2023
AKTIVA		
Immobilien	27.363	27.180
Andere Sachanlagen	134	119
Finanzanlagen	8.633	10.804
Bankguthaben	2.459	2.315
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	315	1.371
Rechnungsabgrenzungsposten	0	1
PASSIVA		
Widmungskapital	100	100
Zustiftungen Allgemein	19.011	19.825
Zustiftungen Sonderfonds	10.961	12.613
Rücklagen	2.513	3.194
Mittelvortrag	1	1
Rückstellungen	184	158
Verbindlichkeiten	6.135	5.899
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0

gänge von neuen Immobilien und aktivierte Erhaltungskosten in Höhe von 338 TEUR gegenüber.

Unter den „Anderen Sachanlagen“ befinden sich vor allem zwei Photovoltaikanlagen und ein Firmen-PKW.

Die Finanzanlagen erfolgen unter Berücksichtigung der von der Stiftung Hilfe mit Plan verabschiedeten Anlagerichtlinie (zuletzt geändert im November 2021). Insgesamt waren zum Berichtsjahresende 10.804 TEUR (Vorjahr: 8.633 TEUR) in Wertpapieren und Beteiligungen investiert.

Die Guthaben auf den Bankkonten betragen zum Berichtsjahresende 2.315 TEUR und haben sich damit gegenüber dem Vorjahr um 143 TEUR reduziert. Die Liquidität deckt die Projekt- und sonstige kurzfristige Rücklagen und Verbindlichkeiten ab.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen bewertete Nachlässe von insgesamt 1.225 TEUR (Vorjahr: 287 TEUR). Die Wertermittlung erfolgte in Abstimmung mit dem Wirtschaftsprüfer.

Das Widmungskapital der Stiftung Hilfe mit Plan beträgt 100 TEUR und wurde bei Gründung der Stiftung im Jahr 2008 vollständig eingezahlt. Darüber hinaus enthält das Stiftungsvermögen weitere Zustiftungen in Höhe von 32.439 TEUR. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich das Stiftungsvermögen um 2.467 TEUR, davon zweckgebunden für die Sonderfonds 1.652 TEUR.

Die Höhe der Rücklagen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 681 TEUR auf 3.194 TEUR erhöht. Hierin enthalten sind die freie Rücklagen gemäß § 62 AO (1.586 TEUR); Projektrücklagen (1.137 TEUR), die kurz- bis mittelfristig den zu fördernden Projekten zugeführt werden;

Rücklagen für die Erhaltung der Immobilien (484 TEUR); und die Rücklage aus Vermögensumschichtungen (-14 TEUR).

Der Mittelvortrag als Summe aus Jahresüberschuss und Mittelvortrag aus dem Vorjahr beträgt zum Berichtsjahresende 1 TEUR (Vorjahr: 1 TEUR) und steht neben den Projektrücklagen und der freien Rücklage zur kurz- bis mittelfristigen Zweckverwirklichung zur Verfügung.

Unter den Rückstellungen werden ungewisse Verbindlichkeiten bilanziert. Die Rückstellungen werden regelmäßig im Folgejahr in Anspruch genommen bzw. aufgelöst, soweit keine Inanspruchnahme mehr zu erwarten ist.

Unter den Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen. Es handelt sich um drei Darlehen für die Finanzierung der Immobilieninvestitionen. Die Zinsbindung ist festgeschrieben bis zum 30.04.2026; 30.09.2027 bzw. 30.12.2031. Sämtliche Zins- und Tilgungsraten werden fristgerecht bedient.

Bei den Posten der passiven Rechnungsabgrenzung handelt es sich um erhaltene Mietzahlungen für spätere Leistungszeiträume.

Entwicklung Stiftungskapital

(jeweils Stand am Jahresende*)



Entwicklung der Spenden und Erträge

(Stiftung Hilfe mit Plan inkl. Treuhandstiftungen*)



*Alle Angaben erfolgen in TEUR.



Vermögen der Treuhandstiftungen*	KJ 2022	KJ 2023
AKTIVA		
Immobilien	649	644
Andere Sachanlagen	0	0
Finanzanlagen	32.013	35.757
Bankguthaben	2.671	2.316
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	503	11
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
PASSIVA		
Widmungskapital	8.148	8.754
Widmungskapital Verbrauchsvermögen	621	818
Zustiftungen	24.136	26.017
Rücklagen	1.564	1.552
Mittelvortrag	974	1.140
Rückstellungen	8	15
Verbindlichkeiten	385	430
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1

Einnahmen und Ausgaben der Treuhandstiftungen*	KJ 2022	KJ 2023
Ideeller Bereich		
Geldspenden	1.079	1.053
Zustiftungen Grundstockvermögen	914	606
Zustiftungen Verbrauchsvermögen	30	197
Zustiftungen Allgemein	4.101	1.881
Sonstige Einnahmen	3	4
Gesamteinnahmen	6.127	3.741
Projektförderung	-1.777	-1.527
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	0	0
Verwaltung	-151	-191
Gesamtausgaben	-1.929	-1.718
Steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb		
Einnahmen	4	5
Ausgaben	0	0
Vermögensverwaltung		
Einnahmen	1.309	886
Ausgaben	-128	-83

Erläuterungen zum Treuhandvermögen

Im Jahr 2023 hat die Stiftung Hilfe mit Plan in Abstimmung mit den Stifter:innen insgesamt vier Treuhandstiftungen wegen Unwirtschaftlichkeit aufgelöst. Das vorhandene Stiftungsvermögen wurde mit dem Vermögen der Stiftung Hilfe mit Plan konsolidiert. Neun Treuhandstiftungen konnten neu in das Treuhandvermögen der Stiftung Hilfe mit Plan aufgenommen werden. Zum Jahresende 2023 befinden sich damit 270 Treuhandstiftungen unter dem Dach der Stiftung Hilfe mit Plan. Vermögensübersicht und Ergebnisrechnung der 270 Treuhandstiftungen werden hier additiv getrennt von dem Vermögen der Stiftung Hilfe mit Plan dargestellt.

Das Stiftungskapital der Treuhandstiftungen hat sich von 32.905 TEUR am Ende des Vorjahres auf 35.589 TEUR zum 31. Dezember 2023 erhöht. Die Veränderung ergab sich aus den Abgängen (-177 TEUR), den Neuzugängen (740 TEUR) sowie aus Zustiftungen in bestehende Treuhandstiftungen in Höhe von 2.121 TEUR.

Die Vermögensanlage der Treuhandstiftungen erfolgt unter Beachtung der Anlagerichtlinie der Stiftung Hilfe mit Plan hauptsächlich in Wertpapiere. Der Bestand auf den Vermögenskonten, die noch keiner dauerhaften Anlage zugeführt wurden, betrug zum Jahresende 2023 825 TEUR (Vorjahr 1.229 TEUR).

Aus der Vermögensverwaltung der Treuhandstiftungen wurden Nettoerträge in Höhe von 803 TEUR (Vorjahr 1.181 TEUR) erwirtschaftet. Darin enthalten waren Verluste aus Vermögensumschichtung und Abschreibung in Höhe von 17 TEUR (Vorjahr: Gewinn 472 TEUR). Aus den Erträgen sowie den erzielten Spenden wurden satzungsgemäße Ausgaben in Höhe von 1.527 TEUR (Vorjahr: 1.777 TEUR) getätigt. Der Mittelvortrag beträgt 1.140 TEUR (Vorjahr: 974 TEUR). Über die Verwendung beschließen die Vorstände der einzelnen Stiftungen im Frühjahr 2024.

*Alle Angaben erfolgen in TEUR.

„Ich sehe aktuell keine Wirtschaftskrise“

Finanzexperte Achim Lange von der ZEIT STIFTUNG BUCERIUS ist Mitglied unseres ehrenamtlichen Anlagebeirats. Mit seinem Know-how steht er unserem Vorstand bei Entscheidungen bezüglich der Anlagestrategie beratend zur Seite. Wir wollten von ihm wissen, wie sich die Stiftung Hilfe mit Plan angesichts der stagnierenden Wirtschaftslage in Deutschland aufstellt.



Foto: Axel Martens für die ZEIT STIFTUNG BUCERIUS
Anlagebeirat
Achim Lange

„Ich sehe aktuell keine Wirtschaftskrise“, betont Achim Lange. „Wenn man die Zeitungen aufschlägt, hat man nur häufig das Gefühl, dass nicht alles rund läuft. Zwar haben wir in Deutschland nur ein minimales Wirtschaftswachstum von 0,3 Prozent in diesem und vermutlich 1,0 Prozent plus X im folgenden Jahr. Ganz anders sieht es jedoch in Asien und Amerika aus. Die USA

konnten in den vergangenen beiden Monaten ihr Bruttoinlandsprodukt, hochgerechnet aufs Jahr, jeweils um drei Prozent steigern. Viele deutsche Unternehmen sind sehr international aufgestellt und profitieren von diesem Wachstum außerhalb Europas, was man auch an den steigenden Aktienkursen und historisch hohen Dividendenzahlungen im DAX 40 sieht.

Die Stiftung Hilfe mit Plan investiert ihr Vermögen ausgewogen in Aktien und Anleihen. Durch eine breite, internationale Ausrichtung wird das Risiko im Portfolio minimiert. Ein Teil des Vermögens wird in kostengünstige ETFs investiert, dadurch wird die Ausschüttungshöhe optimiert. Der andere Teil wird in vermögensverwaltende Fonds investiert. Bei allen Investitionsüberlegungen spielen ESG-Kriterien* eine sehr elementare Rolle.

Positiv für alle Stiftungen ist aktuell, dass es wieder Zinsen bei Unternehmensanleihen, Staatsanleihen und bei Geldmarktfonds gibt. Verglichen mit den zum Teil negativen Zinsen in den vergangenen Jahren ist das ein riesiger Vorteil in Bezug auf den ordentlichen Ertrag. Umdenken müssen Stiftungen hinsichtlich ihrer regionalen Ausrichtung. Stiftungen, die ihre Ausgaben in Euro tätigen, haben häufig ein Währungsrisiko vermieden und haben keine Aktien in Fremdwährung im Bestand. Wie oben beschrieben, haben wir in Europa und insbesondere in

Deutschland kaum Wachstum. Daher ist Risikoreduktion durch eine breitere Streuung und aus Renditegesichtspunkten eine Beimischung internationaler Aktien für alle Stiftungen sehr überlegenswert – so macht es auch die Stiftung Hilfe mit Plan.“

**Unter ESG-Kriterien versteht man die Berücksichtigung von Kriterien aus den Bereichen Umwelt (Environment), Soziales (Social) und verantwortungsvolle Unternehmensführung (Governance).*

Neue Vorstandsmitglieder

Seit dem 19.12.2023 verstärken Petra Berner und Vera von Wolffersdorff den ehrenamtlichen Vorstand der Stiftung Hilfe mit Plan. Sie folgen auf Helga Jertz und Wolfram Lohse, die sich nach mehrjähriger Tätigkeit in unserem Vorstand anderen Aufgaben widmen.

Petra Berner ist seit dem 1. August 2023 Vorstandsvorsitzende von Plan International Deutschland e.V. Zuvor leitete sie den Bereich Internationale Programme bei der Hilfsorganisation Brot für die Welt und war für die Deutsche Welle tätig. Sie bringt langjährige Erfahrung in der Projektarbeit im Globalen Süden sowie in der Entwicklungszusammenarbeit mit.

Vera von Wolffersdorff arbeitet hauptberuflich für den CEO eines Family Offices. Bis September 2023 war sie als Prokuristin für die Lueders & Partner GmbH tätig, die Bewertungsgutachten erstellen und Auktionen in der Industriebranche durchführen. Zuvor war Vera von Wolffersdorff über 20 Jahre lang geschäftsführende Co-Gesellschafterin eines spanischen Franchise-Unternehmens in Deutschland. Sie verfügt über umfangreiche Expertise im Bereich Vermögensverwaltung.





Ein Vater hilft seinem Sohn in Peru beim Lernen. Bildung war auch im Jahr 2023 ein Fokus unserer Projektarbeit und wird u.a. von den Chancengeber:innen gefördert.
Foto: Plan International

Das beschäftigt(e) uns 2024

Neues Hilfsprojekt in Deutschland

Im Mai 2024 startete unser neues Projekt „Stark in die Zukunft! Förderung der mentalen Gesundheit von Kindern“ in Deutschland. Hintergrund ist die steigende Zahl psychischer Erkrankungen bei Mädchen und Jungen. So litt ein knappes Jahr nach Beginn der Corona-Pandemie fast jedes dritte Kind unter psychischen Auffälligkeiten. Dies kann langfristige Auswirkungen auf ihre Entwicklung haben. Das Ziel des neuen Projekts ist es, die Resilienz von Mädchen und Jungen im Alter von acht bis elf Jahren zu stärken. An mehreren Grundschulen mit sozialpädagogischem Förderbedarf in Hamburg sollen Kinder und Lehrkräfte unterstützt werden, Wissen und Bewusstsein zu psychosozialer Gesundheit aufzubauen. Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte werden sensibilisiert, frühzeitig psychosoziale Belastungen bei Kindern zu erkennen und für die Bewältigung Hilfsstellen einzubeziehen. Die Kinder selbst erlernen ein Bewusstsein für ihre psychosoziale Gesundheit sowie effektive Bewältigungsstrategien, welche sie bei Bedarf langfristig abrufen und nutzen können. Denn viele psychische Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter sind dadurch gekennzeichnet, dass die Fähigkeit zur Emotionsregulation, insbesondere unter Stress und Belastung, beeinträchtigt ist.

Das Projekt wurde gemeinsam von Plan International Deutschland, der Stiftung Hilfe mit Plan und der Partnerorganisation CORESZON e.V. entwickelt. Hinter CORESZON steckt ein multidisziplinäres Team aus Wissenschaftler:innen, Kliniker:innen und Trainer:innen des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE). Wenn auch Sie das Projekt unterstützen möchten, sprechen Sie uns gern an. Mehr Informationen finden Sie unter www.plan.de/stiftungsprojekt-deutschland

7. Internationales Stiftungstreffen in Salzburg

Vom 21. bis zum 23. Juni 2024 traf sich die Stiftungsfamilie zu ihrem großen zweijährlichen Stiftungstreffen – dieses Mal in Salzburg. Das gemeinsame Wochenende startete am Freitag mit Workshops und Thementischen. Hier gab es Informationen zu verschiedenen Möglichkeiten des Engagements, Tipps und Tricks für Treuhandstiftungen, dem Projektzyklus bei Plan International und vieles mehr. Die Hauptveranstaltung fand am Samstag im Saal der „Salzburger Nachrichten“ statt. Im Fokus standen Themen wie Plans Arbeit im Kontext der Klimakrise, das neue Deutschlandprojekt oder auch unsere Arbeit für junge Frauen in Äthiopien. Ein Highlight war ein Vortrag von Rodelweltmeister und Plan-Botschafter Felix Loch, der gemeinsam mit seiner Frau Lisa mitreißend von seinem langjährigen Engagement für Plan berichtete. Wie

jedes Mal rundete ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm aus Stadtführungen, gemeinsamen Essen und Ähnlichem das Wochenende ab. Es waren wieder drei Tage voller inspirierender Begegnungen, Gesprächen mit Gleichgesinnten und exklusiven Einblicken in die Arbeit von Plan International. Wir danken allen, die dabei waren und das Treffen zu einem Erfolg gemacht haben.

Projektreise nach Laos

Die Planungen für die nächsten Projektreisen sind in vollem Gange. Ende November 2024 geht es nach Laos. Dort werden wir unter anderem unser Projekt „Zukunftschancen durch nachhaltige Landwirtschaft und Klimaschutz“ besuchen, das aktuell in 16 Gemeinden in der Region Bokeo umgesetzt wird. Auch in die Region Oudomxay soll die Reise führen. Hier wurde das Projekt „Gesunder Start ins Leben – Phase 2“ umgesetzt, das im Oktober 2022 mit Unterstützung der Stiftungsfamilie erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Daneben stehen weitere Plan-Projekte, der Austausch mit den lokalen Kolleg:innen sowie touristische Aktivitäten auf dem Programm. Wenn Sie sich für die Reise nach Laos interessieren, melden Sie sich bitte bei Nadja Oehlich unter info@stiftung-hilfe-mit-plan.de oder 040 / 607 716 – 260. Eine weitere Projektreise nach Malawi ist für April 2025 geplant.

Infoabende

Auch in den kommenden Monaten laden wir wieder zu kostenlosen Infoabenden ein. Am 9. und 10. Oktober sind wir zum Beispiel in Nürnberg. Hier geben die Anwält:innen unseres Kooperationspartners Stiftungszentrum.law Einblicke in die Themen „Stiftungsgründung“ und „Erbrecht & Testament“. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind. Weitere Termine sowie Informationen zur Anmeldung finden Sie unter: www.plan.de/termine-stiftung

Bleiben Sie informiert – mit dem neuen Stiftungsnewsletter

Mit unserem neuen E-Mail-Newsletter möchten wir Sie in Zukunft regelmäßig über Neuigkeiten aus der Stiftungswelt informieren. Der Newsletter wird ca. dreimal im Jahre verschickt und enthält spannende Einblicke in die Wirkung unseres gemeinsamen Engagements, aktuelle Termine und vieles mehr. Melden Sie sich jetzt an unter www.plan.de/stiftungsnews



So unterstützen wir Sie bei Ihrem Engagement

Sie wollen etwas in der Welt verändern und suchen dafür eine starke Partnerin? Wir von der Stiftung Hilfe mit Plan unterstützen Sie bei Ihrem Vorhaben ganz individuell. Gemeinsam finden wir die passende Form für Ihr Engagement.

Als Stifter:in Bleibendes schaffen

Mit einer eigenen Treuhandstiftung stellen Sie sicher, dass Ihr Vermögen einem Stiftungszweck Ihrer Wahl zugutekommt – und das für die Ewigkeit. Wir unterstützen Sie bei der Gründung und der Verwaltung. Wenn Sie keine eigene Stiftung gründen möchten, kann eine Zustiftung in unseren Grundstock eine Alternative darstellen, um dauerhaft zu helfen und Ihr Herzensthema voranzubringen (siehe S. 14). Mit den Erträgen fördern wir Jahr für Jahr wirksame Hilfsprojekte für Kinder weltweit. Noch flexibler bleiben Sie mit einem Stiftungsdarlehen, das Sie bei Bedarf zurückfordern können (siehe S. 4).

Unser Angebot – Ihre Vorteile

- ✓ Verlässliche und kompetente Ansprechpersonen, mit denen Sie gemeinsam die Förderart finden, die zu Ihnen passt
- ✓ Verwaltung: Auf Wunsch übernimmt unser Kooperationspartner Haus des Stiftens Verwaltungsaufgaben
- ✓ Rechtsberatung: Jurist:innen unseres Kooperationspartners Stiftungszentrum.law beraten in allen Fragen des Stiftungs-, Erb-, Gemeinnützigkeits- und Spendenrechts

Nachlass für den guten Zweck

Werte weitergeben, einen Herzenswunsch bewahren – für viele Menschen kann ein Testament der richtige Weg sein, um über das eigene Leben hinaus zu wirken und Kindern Perspektiven zu ermöglichen. Unsere Nachlassexpertin und zertifizierte Testamentsvollstreckerin Dagmar Löffler unterstützt Sie bei Ihrer individuellen Nachlassgestaltung. Unsere Kooperationspartnerinnen vom Stiftungszentrum.law in München übernehmen die rechtliche Beratung.

Unser Angebot – Ihre Vorteile

- ✓ Eine kompetente und erfahrene Expertin, die Sie bei Ihren Anliegen persönlich unterstützt
- ✓ Starkes Netzwerk an juristischen Berater:innen
- ✓ Vermittlung kostenfreier Informationen und Rechtsberatung zur Testaments- und Nachlassgestaltung sowie zum gemeinnützigen Vererben
- ✓ Nachlassabwicklung in Ihrem Sinne – wir übernehmen als Erbin alle anfallenden Aufgaben

Projekte gezielt fördern

Sie möchten sich mit einer Projektspende direkt für Kinder und ihre Rechte einsetzen? Sie interessieren sich für eine Region oder ein Themengebiet? Gemeinsam finden wir ein Projekt ganz nach Ihren Vorstellungen und lassen Sie am Projektfortschritt teilhaben. Bei uns erhalten Sie eine individuelle Beratung und exklusive Einblicke in die Projekte.

Unser Angebot – Ihre Vorteile

- ✓ Individuelle und persönliche Beratung zu Projekten
- ✓ Regelmäßige Wirkungsberichte und Informationen zum Projektfortschritt
- ✓ Exklusive Einblicke anhand von Fotos, Videos und Erzählungen der Projektteilnehmer:innen
- ✓ Reisen in die Projektländer



Aktuelle Vorstandsmitglieder (v.l.n.r.): Petra Berner, Dr. Werner Bauch, Vera von Wolffersdorff, Dr. Angelo O. Rohlfs. Prof. Michaela Dickgießer ist nicht im Bild. Foto: Jan Steinhaus [photo active]

Stiftung Hilfe mit Plan

Gremienmitglieder 2023

Vorstand

Dr. Werner Bauch (Vorstandsvorsitzender)
 Dr. Angelo O. Rohlfs (stv. Vorsitzender)
 Petra Berner (seit 19.12.2023)
 Prof. Michaela Dickgießer
 Helga Jertz (bis 18.12.2023)
 Dr. Wolfram Lohse (bis 18.12.2023)
 Vera von Wolffersdorff (seit 19.12.2023)

Geschäftsführung

Julia Selle

Wahlausschuss

Dr. Werner Bauch
 Dr. Axel Berger (bis 31.7.23)
 Gräfin Bettina Bernadotte (bis 14.3.23)
 Petra Berner (ab 1.8.23)
 Dr. Juliane Hilf (ab 23.6.23)
 Hanns-Eberhard Schleyer
 Tanja Svtjetlanovic

Beirat

Rainer Funke (Vorsitzender)
 Ulrike Riedel (stv. Vorsitzende)
 Dr. Mathias Hansen
 Dr. Frauke Rawert

Unabhängiger ehrenamtlicher Plan Treuhandstiftungsvorstand

Rainer Funke (Vorsitzender)
 Dr. Lukas Colberg
 Angela Giacomini

Impressum

Herausgeberin:

Stiftung Hilfe mit Plan | Bramfelder
 Straße 70 | 22305 Hamburg
 Tel.: 040 / 607 716 – 260
 Fax: 040 / 607 716 – 258
 E-Mail: info@stiftung-hilfe-mit-plan.de
www.stiftung-hilfe-mit-plan.de

Vorstandsvorsitzender:

Dr. Werner Bauch

Verantwortlich für den Inhalt:

Dr. Werner Bauch, Julia Selle

Redaktion und Koordination:

Emely Inselmann

Mitarbeit:

Teresa Buddenkotte, Julia Hammer,
 Heidrun Lagodka, Dirk Meiswinkel,
 Kim Kira Schmelzer

Schlussredaktion:

Ricarda Gerhardt

Gestaltung/Lithografie:

Drees + Riggers

Druck: THINKPRINT | Gedruckt
 auf 100% Recyclingpapier

© Stand: Juli 2024

Konto für Zustiftungen

Stiftung Hilfe mit Plan
 IBAN: DE39 3702 0500 0008 8757 06
 BIC: BFSWDE33XXX
 SozialBank

Konto für Spenden

Stiftung Hilfe mit Plan
 IBAN: DE12 3702 0500 0008 8757 07
 BIC: BFSWDE33XXX
 SozialBank



Titelbild:

© Plan International / Ngoc R'nP



Treuhandstiftungen 2023

Im Jahr 2023 engagierten sich 270 Treuhandstiftungen unter dem Dach der Stiftung Hilfe mit Plan für Kinder weltweit. Folgende rechtsfähige Stiftungen unterstützen gemeinsam mit uns ebenfalls aktiv Plan-Projekte: die Ferdinand Joseph Scharping Stiftung, die Flowerchain Stiftung, die Haas-Stiftung – Hilfe zur Selbsthilfe, die Luca-Stiftung, die Peter Wolf Kinderhilfe Stiftung, die Pöhler-Hoppenkamps Stiftung.

African Power Girl Stiftung
Agnes Schmedes Stiftung
Aktion statt Resignation – Berni Brodt Stiftung
André Schneider – Stiftung für Afrika
Andrea Jahnke-Stiftung zur Förderung von Mädchenbildung
Andreas Becker Stiftungsfonds
Andy & Bianca Dauber Stiftung Geschwisterherzen
Anke Sandfort-Korte Stiftung
Anne und Uwe Daniel Stiftung
Anne Werfel Stiftung
Annette-Wynne-Stiftung
APSARA Stiftung Dr. Renz arcum foundation
Arthrex Stiftung
Astrid und Klaus Russ Stiftung für Mädchen in Afrika
ayuBE Stiftung
Bärbel und Gerd Evers Stiftung
Bärbel und Günter Sennhenn Stiftung
Baumgärtner Stiftung
Berger-Binz-Stiftung
Bergmann Stiftung Chancen für Kinder
Bergmann und Hillebrand Stiftung
Bernd Mutz Stiftung Hilfe für benachteiligte Kinder
Bernhardine und Werner Schulte Stiftung
Bildungsplan Stiftung
Blue Sky Take Off Foundation
Bohn Foundation
Bois Stiftung
Brecht-Schickedanz Stiftung Teamgeist
Bruno Stärk – Stiftung
Carmen und Karl Heinz Hausner Stiftung
Caspersen und Strothmann Stiftung
CDM Stiftung spe et amore
CH Rayo de sol Stiftung
Charlys Stiftung-Bildung u. Ausbildung von Mädchen
Christian Cyperek – Chibombo-children Stiftung
Christian Fischer Stiftung
Christian Schüchter Stiftung für Kinder in Südostasien
Christiane Böschen Stiftung
Christina Riedel und Lars Isert Stiftung
Christine Pracht Stiftung
Christof Hänke Stiftung
Christoph Schrade Stiftung Zukunft für Kinder in Afrika
Constanze und Matthias Thomae Stiftung
Dagmar Hollrotter Stiftung
Dakini Stiftung
Daniel Bauer Stiftung
Daniel Winkler-Beuss-Stiftung
Das kleine Licht
Detlef Daniel Appel Stiftung
Dialego Foundation for Children
Die Geben und Nehmen mit Herz Stiftung
Ditmar Huckschlag Stiftung

Diyi for Kids Stiftung
DoGooders Foundation
Dorothea und Walter Kohlhaas Stiftung
DPD Stiftung
Dr. Bauch Stiftung
Dr. Claudia Carl Stiftung
Dr. Georg Kormann Stiftung – Leben ist Begegnung
Dr. Heike Solbrig-Lebuhn Stiftung
Dr. Holger Peters Stiftung
Edith und Klaus Haase Stiftung – Kinderhilfe mit Plan
Eike Hovermann Stiftung
Elisabeth Schwebach – African Health Foundation for Children
Elke und Uwe Hoepfner Stiftung
Erik Jäger Stiftung
Erika und Christoph Knoche Stiftung
Ernst Strötzel Stiftung für Afrikas Kinder
Eva Niemack und Claudia Jahnke Stiftung
Fabian Stiftung
Familie Franzen Future Kids Stiftung
Familie Holger Schwesig Stiftung
Familie-Steffestun-Stiftung
Frauke und Andreas Meinken Stiftungsfonds
Gabi und Uwe Martens Stiftung
Gawlik & Staib Stiftung
Girls for Plan Stiftung
Gisela und Josef Lewe Stiftung
Goldenes Herz für Afrika – Walter Kotrba-Stiftung
Götz-Rainer und Renate Schmidt Stiftung
Gudrun Otto Stiftung
Gutes Karma Stiftung
Hand-in-Hand – Stiftung für benachteiligte Kinder
Hans-Peter Elling-Stiftung
Harald und Renate Franze Stiftung
Harald-Thelen-Stiftung
Heide und Werner Schinnenburg Stiftung für Kinder in Lateinamerika
Heidi Riedel-Stiftung – Bildung für Mädchen
Heidis Kinderstiftung Südamerika
Heike und Werner Bornhorn Stiftung
Heinrich Siegmann Stiftung
Heinz Dalock – NaKuKuKi Stiftung
Helge-Wolfgang Michels
Achtsamkeitsstiftung
HelVer – Stiftung
Hertha und Bernhard Herion Stiftung
Hilla und Klaus Safier Stiftung – Hoffnung für Kinder
hkc Kinderstiftung
HOB-Stiftung zur Förderung von Kindern
Holger Junk Stiftung
Holzapfel Stiftung
I. Seifermann Mädchenstiftung
Indian Girls Help Foundation
Ingrid und Josef Weiss Stiftung
Ingrid-Mareille Johansson Foundation
Ingrit & Klaus Sommer Stiftung
Jana Wende Stiftung
Janssen-HOPE-Education Foundation
Joachim Fuhrberg Stiftung
Jürgen Möller Stiftung für Kinder in Afrika
Jürgen Winter Stiftung
Jutta und Klaus Fritsche Stiftung
Karin und Friedrich Becker Stiftung
Karin und Ralf Reschke Stiftung
Karin und Völker Westerberg Stiftung – für Kinder Kranke Umwelt – Keller Stiftung für Mädchen in Afrika
Kinder.Bildung.Zukunft! Stiftung Klaus und Kathleen Barduna
Kinderhilfsstiftung Doris und Hubert Kühner
Klaus Gruber Stiftung
Klaus Unruh Stiftung
Lass Stiftung für Mütter
LIBRA Stiftung
Luise Ehmke-Sven Richard Schneider Stiftung
Luz de tus ojos Stiftung
Luzia und Alfred Hauer Stiftung
Mansdorf-Stiftung
Marco Oppel Stiftung
Marco Töpke Foundation – Stiftung
Margarete und Joachim Flath Stiftung
Margit Wicher Stiftung Zukunftsperspektiven für junge Frauen
Maria Kramer Stiftung-Fonds für die Förderung der Ausbildung v. Mädchen
Maria Luise Gurn Stiftung
Maria und Alfons Wewel Stiftung
Marianne M. Raven Stiftung für begabte Mädchen
Marie-Luise Marjan Stiftung
Marion und Klaus Hofmann zur Linden-Stiftung
Mark Aurelius Stiftung
Mark und Marion Denny Stiftung
Martina Oesinghaus Stiftung Kinder Afrikas
Meikus Stiftung
Metaerna Stiftung
Michaela und Andreas Lenz Stiftung für Mädchen in Südamerika
missing love Stiftung für benachteiligte Kinder und ihre Familien
Miteinander – Kay und Thomas Valet Stiftung
Moin! Stiftung
Monika und Claus Greulich-Kinderhilfsstiftung
Monika und Michael Hug Stiftung
Mosaik-Stiftung
Namila Kinderhilfe
NikAnlsa Stiftung für Kinder in Not
Oliver Schlaus Stiftung
P&W Mathey Stiftung
Patrick Schnepf Stiftung – water is life
Pegasus Kinderhilfe Stiftung
Peonia Kinderhilfe Stiftung
Peter Schweiger Stiftung – Chancen für Kinder
Pietsch-Pirmann-Stiftung
Priegnitz-Stiftung Do4Kids
Quick-Help-Stiftung
Rainier Jupe Stiftung
Raue Familienstiftung für Kinder und Medien
Regina und Georg Löhr Stiftung
Rita Nocon Stiftung
Rolf und Michael Franzen Stiftung
Roswitha und Harald Trescher Stiftung
Rübeling-Hansmann Stiftung
Saananda Sieb Stiftung
Schönebeck Stiftung – Zukunft für Kinder –
Sieglinde Brecht Stiftung
SOLFEE – Stiftung
Sorores-Mundi-Stiftung
Stan und Christel Carrington Stiftung
Sternenkind Peter Lohse Stiftung
Sternaler Stiftung Claudia und Karl Generotzky
Stiftung 4 Poor Kids by HaBa Krause
Stiftung Chancen für Mädchen in Afrika
Stiftung Chancen für Mensch und Tier
Stiftung Chancengleichheit durch Bildung
Stiftung Education for Girls
Stiftung Ermisch & Partner
Stiftung für ein Leuchten in Kinderaugen

Stiftung für junge Mütter in Lateinamerika
Stiftung für Kinder in Asien
Stiftung für Mädchen in Afrika
Stiftung GesundStift
Stiftung GIF children a chance
Stiftung HomeCompany hilft STIFTUNG HOOG'S HOPE
Stiftung Johana-our own lives-bodies-rooms
Stiftung Kinder-Glückssterne
Stiftung Kinderhilfe Thomas Harjans
Stiftung Kinderleuchten
Stiftung Kinderträume weltweit
Stiftung Kinderzukunft Göttingen
Stiftung Kranke Kinder in Afrika-KKA
Stiftung Lichtstrahl
Stiftung Marianne und Martha
Stiftung Menolong für Indonesien
Stiftung NIMAKEJA – Hilfe für Kinder
Stiftung Now for children
Stiftung Perspektive durch Bildung
Stiftung RoMi – Esperanza y futuro
Stiftung RuKoNiKa KIAN
Stiftung Schenck KINDERN eine CHANCE
Stiftung starke Kinder – starke Zukunft
Stiftung Sternschnuppe
Stiftung Thetis
Stiftung Werner Schmidt
Ein Haus für Mädchen
Stiftung zur Förderung von Mädchen in Afrika
Strong Girls Stiftung
Students' Philanthropic Foundation
The Berlitz educational foundation for children
Susanne Funk Bödecker Stiftung
Thomas Kohnert Stiftung
Torsten Vogt Stiftung
TUTTARE – Stiftung
Ulrich Wickert Stiftung
Ursel Pintschovius Foundation
Ute und Dieter Saasen Stiftung
Viva la vida Stiftung für Kinder
Volker Fill Herzstein Stiftung
Walzmüller-Ortel Stiftung
Walter Bodenstedt-Stiftung
Wandel Stiftung
Warner 4 Girls Foundation
Wehner & Pasch Foundation for African Children's Education
Welt der Kinder – Kinder der Welt Lisa
Dorothee Schmidtke Stiftung
Wolfgang Cordes Stiftung – Kinder in Not
Wolfgang J. Conrad Stiftung
Wolfgang Schäfer Stiftung
Wolk Stiftung – allen Kindern eine Chance
Zimmermann – Chancen für Kinder Stiftung

Neu unter dem Dach der Stiftung Hilfe mit Plan begrüßten wir 2023:

E & G Vogelsang Stiftung
EIno-Koch Foundation
STRONG girls
Eudora Stiftung
Leja Liwska Foundation
Manutho Foundation
ninia Stiftung
Stiftung alwo und römi
Stiftung CHAREsma
Stiftung magis mundi

*Auch den Stiftungen, die nicht namentlich genannt werden wollen, danken wir herzlich für ihr Engagement.